

o57 Mäßig tiefes und tiefes Kolluvium, häufig pseudovergleyt, daneben Pseudogley-Kolluvium und Gley-Kolluvium, aus holozänen Abschwemm Massen über toniger Fließerde aus Material der Bunten Brekzie und der Oberen Süßwassermolasse

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-K12	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	Muldentälchen und schwach geneigte Hangfußlagen	
Bodentyp	mäßig tiefes und tiefes pseudovergleytes Kolluvium, Pseudogley-Kolluvium und Gley-Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemm Massen über toniger Fließerde aus Material der Bunten Brekzie und der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Lt2–Tu3	6–>10 dm
	Lt3–Ti,G1–2	
Karbonatführung	wechselnd, stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3D, L4D, L4DV, LT4DV, LIb2, LIlb2, TIlc2, TIlc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–160 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (250–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen, hauptsächlich an der bayrischen Grenze bei Neresheim-Schweindorf und Dischingen-Eglingen sowie bei Heidenheim-Oggenhausen